Körperschaft der New-York Produce Exchange einen Charakter ertheilen zu lassen, der ihm ehrlicher Weise nicht zukommt und der ihm auf Grund seiner Eigenschaften seitens der commerziellen Welt nicht zugesprochen werden wäre; 6) da die seitens der Lima-Oel-Producenten von der New-York Produce Exchange gewünschte Abstempelung dieses Oeles weitreichende und schädliche Resultate für Tausende nach sich ziehen muß, die gegenwärtig in dem legitimen Geschäfte engagirt sind, so protestiren wir auf das Ernstlichste gegen solche Handlungsweise und erbitten von der New-York Produce Exchange die begangene Ungerechtigkeit rückgängig machen zu wollen. Dabei haben wir zu constatiren, daß die den Producenten und Maffineuren von Pennsylvania-Oel bereiteten Nachtheile thatsächlich nur gering sein würden gegenüber dem gar nicht abzuschätzenden Schaden, welcher den Consumenten in der ganzen Welt durch Zulassung des Lima-Oeles zum Handel zugefügt wird; 7) in der ganzen Handelswelt ist es allbekannte Thatsache, daß es verschiedene Qualitäten von Weizen, Eisen, Kohlen und anderen Stapelartikeln giebt, dieser Unterschied ist aber beim Petroleum in noch weit höherem Maße vorhanden als bei irgend einem der übrigen Artikel, daher würde die Zulassung des Lima-Oeles zum Handel durch die New-York Produce Exchange nichts anderes bedeuten als den Versuch, für einen minderwerthigen Artikel einen hohen und unberechtigten Preis festzusetzen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 18. September eingetragen:

Daß die Firma Hörügel & Uibe in Leipzig künftig Paul Hörügel lautet.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Landwirths Martin Schluß in Schnellförthel bei Görlitz eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Aurelienstraße unter Nr. 55 gelegene Erbbaugrundstück Nr. 1641 des Flurbuchs Nr. 980 Abtheilung A des Brandkatasters und Folium 1508 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 59 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 5. November 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 23. November 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 10. bis 16. September 1 033 863 fl. (gegen provisorisch + 47 019 fl., gegen definitiv + 19 256 fl.), seit 1. Januar 30 518 199 fl. (gegen provisorisch + 329 544 fl.).

*— Schweizerische Centralbahn. August. Eigenes Netz: 1 574 000 Frcs. (+ 46 540 Frcs.), seit 1. Januar 10 003 555 Frcs. (gegen vorläufig + 358 359 Frcs., gegen definitiv + 217 664 Frcs.); Verbindungsbahn in Basel: 37 100 Frcs. (+ 2894 Frcs.), seit 1. Januar 239 216 Frcs. (gegen vorläufig — 9210 Frcs., gegen definitiv — 17 806 Frcs.); Nargauische Südbahn: 104 800 Frcs. (— 6168 Frcs.), seit 1. Januar 909 074 Frcs. (gegen vorläufig — 27 876 Frcs., gegen definitiv — 44 251 Frcs.); Wohlen-Bremgarten: 2090 Frcs. (+ 139 Frcs.), seit 1. Januar 14 975 Frcs. (gegen vorläufig + 167 Frcs., gegen definitiv + 52 Frcs.).

Leipziger Börse am 20. September.

Gleichwie gestern, so förderte auch der heutige Verkehr im Ganzen mäßige Ergebnisse zu Tage; immerhin machte aber doch der Verlauf des Marktes auf den Beobachter desselben insofern einen angenehmen Eindruck, als die Nachfrage entschieden am Ueberwiegen blieb und Coursbesserungen mehrfach erzielt werden sind, ohne daß es aber in jedem einzelnen Falle gelungen wäre, das geforderte Material zu erhalten. Berlin und Wien verliehen der festen Tendenz des Marktes eine Stütze, indem von dort günstige Haltung und höhere Course gemeldet wurden.

Die Verkehrsthätigkeit auf dem Gebiete der deutschen Staatswerthe nahm wieder größere Dimensionen an und zwar fand ein umfangreicher Besitzwechsel statt in 3½proc. Reichsanleihe, ferner gingen auch Consols, Sächsische Rente (— 0,20) und 3½proc. Sachsen mehrfach um. Größeres Geschäft etablirte sich ferner in 3½proc. Leipziger Stadtanleihe. Außerdem hatten noch Abschlüsse zu verzeichnen: 3½proc. Chemnitzer Anleihe, 3½proc. Erbländer, Pfandbriefe der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und 3½proc. Centralboden-Pfandbriefe.

Der Verkehr in Eisenbahnactien ist als ein außerordentlich beschränkter zu bezeichnen gewesen. Einiges Interesse äußerte sich für Buschtiehrader B (+ 1,80), Mainzer, Dortmund-Enschede (+ 1,50), Meridionalbahn (+ 1), Elbethalbahn (+ 1,50) und Lombarden, letztere 0,25 höher.

Die Bankactien hatten sich zwar einer recht festen Haltung zu erfreuen, doch haben Abschlüsse nur in einigen wenigen derselben stattgefunden, nämlich in Leipziger Credit (+ 0,25), Deutscher Bank (+ 0,25), Dresdner Bank (+ 0,50), Credit- und Sparbank und Handelsgesellschaft (+ 2,25). Reichsbank befestigten sich, Brückener Bank notirten 0,75 höher Brief.

In Gunst stand wieder eine größere Anzahl der Industriewerthe, welche zum Theil höher bewerthet werden konnten. Durch Beliebtheit zeichneten sich vorwiegend aus: Mansfelder Kuxe (+ 3 ℳ), Stöhr (+ 1), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 1), Bochumer (+ 1,25), Dortmunder Union (+ 1,10), Gelsenkirchen (+ 1), Harpen (+ 1,25), Hibernia (+ 1,50), Zimmermann (+ 0,50), Solbrig (+ 0,25), Bernhardi (+ 2,25), Packefahrt (+ 1), Zeitzer Paraffin (+ 0,15), Concordia Stamm-Actien (+ 5 ℳ), Erzgebirgische (+ 5 ℳ) und Brückenberg Vorzugsactien (+ 5 ℳ); als fest sind ferner hervorzuheben: Germania, Hartmann, Schönherr, Reichenbacher, Leipziger Kammgarnspinnerei, Sächsische Wollgarnfabrik, Lloyd, Gummipuppen, und Eintracht. Ziemlich lebhaft wurde wieder Zwickauer Anleihe gehandelt. Etwas niedriger stellten sich: Gotzkow, Zittauer Weberei, Glauziger, Hallesche Zuckerraffinerie, Kette, Gottes Segen Stamm-Actien, Forst, Zwickau-Oberhohndorf (— 30 ℳ), Brückener Vereinsglück (— 20 ℳ) und Colditzer Kuxe (— 5 ℳ).

Die Eisenbahn-Prioritäten hatten heute beschränkten Verkehr, die Course haben sich kaum verändert; Erzherzog Albrecht haben sich um 0,70 erhöht.

Fremde Staatswerthe fest und ziemlich belebt; in Handel kamen Oesterreichische Goldrente und Silberrente, ferner zeigte sich Nachfrage für Papierrente, Ungarische Kronenrente, 4½proc. Ungarn und Mexikaner.

Wechsel fest, zum Theil höher, wie kurze Sichten von Belgien (+ 5 ₰), Italien (+ 5 ₰), London (+ 1 ₰), Paris (+ 10 ₰) und Wien (+ 10 ₰).

Von den Sorten stellten sich österreichische Noten auf gestrigem Preisstande, während Rubelnoten 25 ₰ niedriger notirten, aber Geld schlossen.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 19. September. Die Börse eröffnete fest und verblieb auch in weiteren Verkäufe in fester Haltung. Schluss recht fest. Der Umsatz der Actien betrug 364 000 Stück.

* **Hamburg,** 20. September. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 90,48 ₰ Brief, 88,16 ₰ Geld. Ohne Umsatz.

London, 19. September, 2. Telegramm. Diamant-Action. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 30,48 ₤, Griquas 8,13 ₤, Consolidated 31 s 7½ d, Goldfields 6,88 ₤, Robinsons —,—, Henry Nourse 6,90 ₤, Langlaagte 6,62 ₤, Coal Trust 54 s 7½ d bis 55 s, Alaska Treadwell 4,94 ₤.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 20. September. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Termingetreidungen. Contract B Laplata-Kammzug. September 4,17½ Frcs., October 4,17½ Frcs., November 4,17½ Frcs., December 4,20 Frcs., Januar 4,22½ Frcs., Februar 4,25 Frcs. Umsatz: 230 000 kg. Tendenz: Fest.

Baumwolle.

* **Hamburg,** 19. September. Baumwolle. (Wochenbericht.) Fortwährend schwankende Tendenz, im Allgemeinen etwas ruhiger, Preise mehr zu Gunsten der Käufer.

Bremen, 20. September. Baumwolle. Höher. Upland middling loco 41½ ₰.

WTB. **Liverpool,** 20. September. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 Ballen. Stimmung: Ziemlich gute Nachfrage. — Import 1000 B.

WTB. **Liverpool,** 20. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Fester. Amerikaner fair und Brasilianer ⅛ höher. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 4 29/32 Verkäufer, November-December 4 29/32 Werth, Januar-Februar 4 31/32 do., März-April 4 31/32 d Verkäufer.

New-York, 19. September. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 7 Points für September und nahe Monate und 6 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung fest zu einer Erhöhung von durchschnittlich 4 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 12 000 B. geschätzt.

Bombay, 19. September. Baumwolle. Ankünfte diese Woche 7000 B. (gegen 1894 3000), seit 1. Januar 1 438 000 B. (1 382 000). Export nach Großbritannien diese Woche — (—), seit 1. Januar 26 000 B. (39 000), nach Frankreich diese Woche 1000 (—), nach dem übrigen Continent diese Woche 4000 (4000), seit 1. Januar nach dem Continent 460 000 B. (392 000), an Schiffbord — (1000). — Markt ruhig, aber stetig mit mäßiger Frage. — Die Ernteberichte lauten fortgesetzt ermuthigend. Mehr Regen würde wohlthätig sein in Gujerat. — Course auf London ⅛ d niedriger, 1 s 1⅛ d, auf Paris 1⅛ c niedriger, Credite 1 Frc. 62½ c. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 15 s, do. nach Havre nominell.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 19. September, 5 Uhr 12 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Wollene. Stoffe.

Manchester, 19. September. Garne und Stoffe. Der Markt war stramm.

C. T. I. **Berlin,** 19. September. Bericht über die Lage der Berliner Textil-Industrie. Die fortgesetzten Steigerungen der Preise für rohe Wollen, Kammzüge und Kammlinge und die damit verbundenen Preiserhöhungen für wollene Garne veranlassen auch in dieser Woche umfangreiche Käufe der hiesigen Consumenten und Händler in allen Sorten Wollengarnen. Hauptsächlich gekauft wurden Kammgarne, sowohl in starken als in feinen Nummern, und zwar zu wesentlich höheren Preisen. Daneben wurden ansehnliche Posten in Strickgarnen abgeschlossen, doch gelang es den Spinnern für die letzteren nur schwer, ihre höheren Forderungen durchzusetzen. Die Preise für baumwollene Garne haben sich in dieser Woche nicht verändert; die Kauflust blieb dagegen auch in dieser Woche bestehen. Englische Wollengarne waren nominell wieder höher, ohne dass grosse Umsätze zu verzeichnen sind. Die hiesigen Fabrikanten von Damenkonfektionsstoffen blieben recht gut beschäftigt. Trotz der vorgeschrittenen Saison ist die Nachfrage nach einzelnen Winterartikeln noch sehr lebhaft. Die Zwischenhändler konnten in Kleiderstoffen gute Ordres vergeben. Seidenwaaren gingen etwas weniger um. Dagegen hat sich der Geschäftsgang in Herrenstoffen regr gestaltet, und auch die Preise zeigen eine entschiedene Besserung. Der Wollmarkt lag etwas ruhiger.

Bremen, 20. September. Schmalz. Höher. Wilcox 32½ ₰, Armour shield 32 ₰, Cudahy 32½ ₰, Fairbanks 27 ₰. — Speck. Fest. Short clear middling loco 29½. — Tabak. Umsatz: 55 Fass Kentucky, 1436 Ballen Brasil, 225 Packen Paraguay.

Chicago, 19. September. Schmalz per September 5,02½, per October 5,32½, per Januar 5,87½, per Mai 6,02½. Schweinerippen per September 5,22½, per October 5,05½, per Januar 4,95, per Mai 5,15. Schweinefleisch per September 5,25, per October 5,25, per Januar 9,62½, per Mai 9,85. Leichte Schweine 4,25. Schweinezufuhr in Chicago 22 000, do. an den westlichen Märkten 28 000 Stück.

* **Hamburg,** 19. September. (Waaren-Bericht.) Alles in Mark per 50 kg. Korinthen, Zante und Cephalonia 9,00—10,00, Patras 10,00 bis 20,00, Provencial 7,00—8,00. Feigen, Smyrna 12,00—40,00. Heringe, per Tonne, Holl. Vollh.-Gischeter 28,00—31,00, Falen (Gischeter) 22,00—28,00, Schottische Matjes 1896er 45,00—120,00, Voll-1896er 26,50—31,00, Crowsfulls 31,00—33,00, Norweg. Fett- 20,00—23,00, Nordische Räucherheringe 20,00 bis 30,00. Sardellen, per Anker 1895er 41,00—42,00, 1894/95er 42,00—43,00. Indigo, Bengal 1,25—6,75, Madras 2,50—4,00, Guatemala 4,50—5,00 per ½ kg. Ingwer, afrikanischer 24,00, Bengal 25,00—26,50, Cochin 50,00—52,00. Macis, Blüthe 1,70—2,10, Nisse 1,45—2,25 per ½ kg. Mandeln, Sicil. und Bari 58,00—60,00, Barbarica 42,00, bittere, Sicil. 56,00—60,00, Provence 50,00—60,00, Barbarica 39,00—42,00, Krach- à la princesse 50,00—55,00. Nelken, Amboina 42,00—45,00, Zanzibar 25,00. Stengel 7,00. Nüsse, Wall- 19,00—25,00, Hasel- 22,00, Para 26,00 bis 28,00. Pfeffer, Singapore 24,50—25,00, Batavia und Penang 21,50—22,00, weisser 30,00—32,00. Piment, Jamaica 27,00—30,00. Pflaumen, Katharinen 18,00—30,00, bosnische und türkische 16,00 bis 20,00, böhmische Zwetschen 12,00—15,00. Rosinen, Elemes 19,00 bis 25,00, Sultana 11,00—25,00, Muskatel, in Lagen 8,00—14,00. Sago, Perl 8,50—9,00, Mehl 7,50—8,00.

* **Hamburg,** 19. September. (Original-Wochenbericht.) Cacao ruhig. Kaffee. Der Terminmarkt wurde im Laufe der nunmehr verflossenen Woche durch einhaltende Depeschen beeinflusst, und fanden an den betreffenden Tagen Schwankungen der Preise, jedoch nur in kleinen Grenzen, statt. Preise haben sich im Laufe der Woche nicht halten können und mussten dieselben bis zum Schluss langsam nachgeben. Heute jedoch konnten Preise etwas anziehen, da Verkäufer zurückhaltend waren und gleichfalls auch in Folge grösserer Kaufaufträge. Die Schlussnotirungen stehen ⅛—⅛ ₰ niedriger als die Eröffnungspreise. An 13 eröffnete der Markt: September 74½, October 73½, December 72¼, März 71, Mai 70⅝, September 68⅝ und schliesst heute mit: September 70½, October 70, December 72½, März 70⅝, Mai 70, September 67½. Das Geschäft in effectiver Waare lag im grossen und Ganzen unverändert. Bei gut behaupteter Tendenz fand nur ein regelmässiges Geschäft statt. Das Angebot am Markte ist nur klein und halten Eigner nach wie vor auf Preise. Die Umsätze dieser Woche beziffern sich auf: ca. 8000 Sack Rio und Santos, 2000 Sack La Guayra, 5500 Sack centralamerik. Sorten, 1000 Sack Bahia, 1000 Sack Diverse. Cochenille bleibt in guter Frage. Direct zugeführt wurden 8 Säcke Zanzibar. Farbhölzer bleiben beachtet. Umsätze von Belang kamen nicht vor. Farbholz-Extracte fest. Früchte. Aepfel unverändert. Korinthen und Rosinen verdienen bei den so sehr niedrigen Preisen Beachtung. Mandeln sehr fest. Gewürze. Cassia lignea fest, Flores behauptet, Cayenne sehr stramm, Cardamom ruhig. Ingwer alle Sorten sehr still, Macis und ds. Nüsse ohne Leben, Nelken ruhig, Pfeffer sehr fest, Piment viel gefragt, Stermanis höher. Heringe, sowohl Schotten wie Holländer steigend bei guter Frage, und ist es nicht unmöglich, dass sie ferner in die Höhe gehen. Norweger wenig am Markt in geringer Qualität, doch wird für nächste Woche bessere Qualität und grössere Quantitäten erwartet.

Zufuhr:	1895	1894	1893
von Schottland	86 182 t	136 175 t	121 780 t
von Norwegen	5 962 „	3 966 „	22 257 „
von Holland	18 267 „	18 707 „	21 880 „
	110 411 t	158 848 t	166 917 t

Indigo ruhig. Reis. Im Allgemeinen recht geschäftslos, doch dürfte die eingetretene Besserung für ungeschälte Waare sich demnächst auch auf geschälten Reis übertragen. Eingetroffene ca. 67 500 Sack Rangoon waren bereits schwimmend verkauft. Sago, Perl- ruhig. Salpeter. Lieferung: Loco 7,35 ₰, September-October 7,30 ₰, October-November 7,35 ₰, Februar-März 1896 7,65 ₰, raff. prompt 7,90 ₰. Talg, Markt fest. Tapioca, Perl- ruhig. Thee. Im Allgemeinen behaupteten die Preise ihren bisherigen Standpunct. Der Absatz für den Bedarf bleibt schleppend. Tran ruhig. Vanille. Bei reducirtem Vorrath reges Geschäft.

Hamburg, 19. September, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. September 73½, October 73, November 72¾, December 72½, Januar 71½, Februar 71¼, März 71, April 70½, Mai 70, Juni 69⅝, Juli 69, August 68¼, September 67¾. Tendenz: Behauptet. Umsatz: 17 000 Sack.

* **Hamburg,** 20. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Poimann, Ziegler & Co. September 74,25, October 73,50, November 73,25, December 73,25, Januar 72,25, Februar 71,75, März 71,50, April 71,00, Mai 70,50, Juni 70,00, Juli 69,50, August 68,75, September 68,25. Ruhig.

* **Havre,** 20. September. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Poimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 90,75, December 90,25, März 88,25. Behauptet.

London, 19. September, 5 Uhr 12 Min. Kaffee ruhig, fair Channel Rio per September 66 c d, per December 64 c 3 d, per März 63 c 6 d, per Mai 63 c. Thee, indischer fest. Reis anziehend.

Rio de Janeiro, 19. September. Kaffee. (Von F. S. Nicolaus & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Nr. 3 80 c, Nr. 4 77 c, Nr. 5 75½ c, Nr. 6 74 c, Nr. 7 72 c. Verschiffungen während der Woche: nach Europa 28 000 S., den Vereinigten Staaten 42 000 S. Vorrath 245 000 S. Tendenz: Stetig.

Santos, 18. September. Kaffee. (Von Naumann, Gepp & Co.) Notirungen, Kost und Fracht per Dampfer nach Bremen: Good average 74½ c, middling 73 c, fair 71½ c, Perl Nr. 2 80½ c. Verkäufe nach Europa 30 000 S., den Vereinigten Staaten 20 000 S. Vorrath 886 000 S. Tendenz: Stetig.

Magdeburg, 20. September. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. ohne Fass 22,75—23,00 ₰, do. II. ohne Fass 22,50 ₰, Brodmelis scharfkörnig (Patentmelis) ohne Fass 22,00 ₰, Würfelzucker I. mit Kiste 26,00 ₰, do. II. mit Kiste 23,75 ₰, gemahlene Raffinade mit Sack 23,75—24,25 ₰, gemahlener Melis I. mit Sack 22,00 ₰. Tendenz: Ruhig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement 10,15—10,25 ₰, Kornzucker über nach neuem Rendement 10,75 bis 10,85 ₰, 88er nach neuem Rendement 10,25—10,35 ₰, Nachproducte ohne Sack 75° Rendement 7,25—8,00 ₰. Tendenz: Fest. Wochenumsatz 370 000 Ctr. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Be. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 9,20—9,50 ₰. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42 bis 43° Be. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 9,20—9,50 ₰. — Rohzucker. Während der letztverflossenen acht Tage entwickelte sich an unserem Markte ein reger Verkehr. Gleich mit Beginn der Berichtswoche machte sich zufolge lebhafter Anregung von London und Paris eine günstigere Tendenz für den Artikel geltend, welche bis Mitte der Woche zu einer Aufbesserung der Preise von 25—30 ₰ der Centner führte; weiterhin wirkten matte Auslandsberichte in gleicher Weise abschwächend auf den hiesigen Markt zurück, so dass vorstehende Preisgewinne zum Theil verloren ging. Seit gestern Nachmittag hat aber eine günstige Stimmung wiederum die Oberhand gewonnen bei erneut etwas höheren Preisen. Fertige neue Kornzucker wurden nur erst in einigen Posten zugeführt, die jedoch nicht so rege Beachtung seitens der Raffinerien fanden, wie sonst in den Vorjahren, weil gegenwärtig noch Waare aus der Vorcampagne gleichzeitig angeboten ist und namentlich nur wenige einzelne Raffinerien ihren Betrieb bereits aufgenommen haben. Daher wurde spätere Lieferungswaare entsprechend höher bewerthet, und es fanden im Laufe der Woche ziemlich bedeutende Verkäufe von Lieferungswaare statt. Die heutigen Preise für effective Waare weisen gegen die Vorwoche eine Besserung von 30 ₰ für den Centner auf. — Nachproducte waren schwach angeboten, und die Bewerthung derselben folgte der Preisbewegung für Kornzucker; die heutige Notirung dafür ergiebt gegen die Vorwoche 30 ₰ Preissteigerung. Der diesswöchentliche Gesammtumsatz in effectiver und Lieferungswaare beträgt 370 000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Im Laufe dieser Woche fanden nur beschränkte Umsätze zu bisherigen, theilweise um 25 ₰ höheren Preisen statt. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. September 10,00 ₰ bez., 10,00 ₰ Br., 9,95 ₰ G., October 10,30—10,32½ ₰ bez., 10,32½ ₰ Br., 10,30 ₰ G., October-December 10,45 ₰ Br., 10,42½ ₰ G., November-December 10,50 ₰ bez., 10,50 ₰ Br., 10,47½ ₰ G., Januar-März 10,75 ₰ bez., 10,75 ₰ Br., 10,72½ ₰ G., April-Mai 10,92½ ₰ bez., 10,95 ₰ Br., 10,90 ₰ G., Mai 10,97½ ₰ Br., 10,95 ₰ G., Juni-Juli 11,12½ ₰ Br., 11,05 ₰ G., December 10,50½ ₰ bez., Februar 10,75 ₰ bez. Tendenz: Fest. — Liquidationspreise am 20. September. Mittags 12½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. September 9,95 ₰, October 10,05 ₰, November-December 10,47½ ₰, Januar-März 1896 10,72½ ₰, April-Mai 10,90 ₰, Juni-Juli 11,05 ₰.

WTB. **Hamburg,** 20. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per September 10,00, per December 10,50, per März 10,82½, per Mai 10,90. Stetig.

WTB. **Paris,** 20. September. (Anfang.) Rohzucker fest, 88 proc. loco 25,50. — Weisser Zucker steigend. Nr. 3 per 100 kg, per September 32,25, per October 32,25, per October-Januar 32,37½, per Januar-April 32,87½.

London, 20 September. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12 fest, Rüben-Rohzucker loco 16 fest.

WTB. **Amsterdam,** 20. September. Bancazinn 39.

London, 20. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 40½, auf drei Monate 40¾. Zinn, Straits greifbar 64⅝, auf drei Monate 65½. Zink, gewöhnliche Marken 15⅝, do. besondere Marken 15⅝. Blei, spanisch 10⅞, englisch 11½.

London, 20. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 40⅝, auf drei Monate 41, selected 51⅝. Zinn, Straits greifbar 64⅝, auf drei Monate 65½.

— Der oberschlesische Eisenmarkt verharrte in seiner bisherigen Lebhaftigkeit. Die Nachfrage für Roheisen zeigte im Allgemeinen einen befriedigenden Umfang, doch bewegen sich die erzielbaren Preise immer noch auf einem unter den Gestehungskosten liegenden Niveau. Zu effectiven Verkäufen ist es, so weit bekannt, nur in einem Falle gekommen. Der grösste Theil der Werke bläst theils für den eigenen Bedarf, theils für die Abwickelung der noch vor Beginn der Besserung der Eisenconjunctur gethätigten verlustbringenden Abschlüsse. Die Bestände an Puddel-, Martin- und Thomas-Roheisen sind nur gering, an Giesserei-Roheisen dagegen erheblicher, weil die Consumenten einen grossen Theil ihres Bedarfs durch englisches Eisen decken, welches unter Ausnutzung des Wasserweges billiger einsteht als oberschlesisches Giesserei-Roheisen, das in Folge des schlechten Wasserstandes in der Oder auf dem verhältnissmässig theuersten Fahrweg angewiesen ist. Unter den Altesseinhändlern herrscht ein Streben nach Erzielung höherer Preise, doch dürfte dasselbe kaum einen Erfolg haben, da auf den Werken für längere Zeit ausreichende Vorräthe vorhanden sind. Der Walzeisenmarkt zeigte im Grossen und Ganzen seine bisherige Physiognomie. Die Werke sind durchweg für Wochen hinaus mit Aufträgen versehen und nicht geneigt, selbst zu den bereits erhöhten Preisen grössere Quantitäten an den Markt zu bringen, obwohl die Händler angesichts der Wahrscheinlichkeit einer weiteren Preissteigerung zu grösseren Abschlüssen bis ins nächste Jahr hinein geneigt sind. Die Beschäftigung der Eisengiessereien und Maschinenfabriken ist keine gleichmässige und auch bei den Constructions-Werkstätten macht sich das Ende der Bausaison durch unzureichenden Eingang neuer Aufträge bemerkbar. Für Kleineisenzeug besteht starkes Angebot, und hieraus resultirt die Schwierigkeit, von den Consumenten bessere Preise als bisher zu erhalten. Die Röhrenwalzwerke und Röhrengiessereien sind zur Zeit mit Aufträgen noch gut versehen. — Auf dem Zinkmarkte dürfte der rege Verkehr noch eine Zeit lang unverändert anhalten, falls der Bauthätigkeit durch ungünstige Witterung kein vorzeitiges Ende bereitet wird. Die Nachfrage nach Dachblechen ist augenblicklich eine derart starke, dass ihr seitens der Walzwerke nicht genügt werden kann. In den Preisen für Roh- und Walzzink ist auch im Laufe der Berichtswoche keine nennenswerthe Veränderung eingetreten. In London zogen die Preise wieder etwas an, und auch New-York meldete höhere Notirungen. Zinkweiss und Zinkstaub finden geneigenden Absatz. Blei ist bei stabilen Preisen immer noch begehrt. (Schles. Ztg.)

WTB. **Glasgow,** 20. September. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 s 8 d. Fester.

Hamburg, 19. September. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 140 ₰, kleine 90 ₰, Seezungen 135 ₰, kleine 100 ₰, Kleinse, grosse 70 ₰, kleine 35 ₰, Rothzungen 40 ₰, Zander 60 ₰, Schellen, grosse 40 ₰, mittel 40 ₰, kleine 20 ₰, Schellfische, grosse 20 ₰, mittel 15 ₰, kleine 5 ₰, Nordsee-Austern 100 Stück 500 ₰, Lachs, rothfleischiger 180 ₰, Silberlachs 190 ₰, Lachsforellen 150 ₰, Flussbechte 60 ₰, Seebechte 21 ₰, Hummer, lebende 100 ₰, Cabliau, grosse 12 ₰, kleine 10 ₰, Brachsen 40 ₰, Lengfisch 12 ₰, Rochen 8 ₰, Knurrhähne 6 ₰, Blaufisch 13 ₰, Barse 40 ₰, Karpfen, lebende 90 ₰, Petermännchen 21 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: 5 Ewer mit diversen Fischen und Zufuhren von auswärts. Tendenz ruhig.

* **Metz,** 19. September. (Originalbericht des Herrn S. Deichmann.) Roggen 11,20—11,80 ₰. — Weizen 15,20—15,40 ₰. — Hafer 13,40—13,80 ₰. — Gerste 15,20—15,40 ₰. — Pferdebohnen 11,60—12,00 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Stettin, 20. September. Spiritus still, loco 50er 34,20.

Paris, 20. September. (Anfang.) Spiritus fest, per September 32,00, per October 32,50, per November-December 33,00, per Januar-April 33,25.

Stettin, 19. September. Petroleum loco 10,40.

Bremen, 20. September. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fass sollfrei. Loco 6,15 Br. Ruhig.

Breslau, 20. September. Israelitischen Feiertags wegen kein Productenmarkt. — Wetter: Schön.

Köln, 20. September. Israelitischen Feiertags wegen kein Getreidemarkt. — Wetter: Schön.

Stettin, 20. September. Weizen geschäftslos, loco 130,00 bis 135,00, per September-October 135,50, per October-November 137,00. — Roggen geschäftslos, loco 110,00—118,00, per September-October 117,50, per October-November 118,00. — Pommerscher Hafer loco 116,00—117,00. — Rüböl still, per September 48,70, per October 48,70.

Mannheim, 20. September. Israelitischen Feiertags wegen kein Productenmarkt.

Wien, 20. September. Productenbörse schwach besucht, geschäftslos.

Pest, 20. September. Getreidemarkt total verkehrslos. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 20. September. Weizen auf Termine unverändert, per November 143, per März 148. — Roggen loco unverändert, auf Termine fest, per October 96, per März 103. — Rüböl loco 22¾, per Herbst 21⅞, per Mai 22¾.

Paris, 20. September. (Anfang.) Weizen ruhig, per September 18,45, per October 18,75, per November-Februar 19,40, Januar-April 19,65. — Roggen behauptet, per September 10,25, Januar-April 11,20. — Mehl ruhig, per September 42,40, per October 42,75, per November-Februar 44,25, Januar-April 45,50. — Rüböl ruhig, per September 50,00, per October 50,00, November-December 49,75, per Januar-April 51,00. — Wetter: Schön.

London, 20. September. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 47 000, Gerste 40 300, Hafer 60 300. Getreide fest, aber ruhig, Mais ¼ s höher Verkäufer. Von schwimmenden Getreide Weizen ruhiger, Gerste anziehend, Mais fest. — An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schön.

New-York, 19. September. Weizen eröffnete fest und mit höheren Coursen in Folge grosser Käufe für Rechnung des Auslandes und Deckungen der Baissiers, konnte sich später in Folge guter Platzaufnahme und besserer Kabelmeldungen einige Zeit noch fest behaupten; dann trat jedoch auf Realisirungen Abschwächung ein, die bis zum Schlusse anhielt. Schluss schwach. — Mais anfangs steigend in Folge grosser Käufe und Deckungen der Baissiers, dann mussten die Coursen im Einklang mit den Weizen, nachgeben. Schluss willig.

New-York, 20. September. (Anfang.) Weizen per December 65⅝. — Mais per December 35⅝.

Chicago, 19. September. Weizen eröffnete fest und setzte höher ein in Folge fester auswärtiger Märkte und Manöver der Haussepartei, sowie auf Deckungen der Baissiers. Die Preise erfuhren im weiteren Verlaufe in Folge geringer Auktionen noch eine kleine Aufbesserung, dann trat jedoch auf ausgedehnte Realisirungen Abschwächung ein. Schluss schwach. Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs. Schluss willig. Der Markt wurde beherrscht durch die Fluctuationen in Weizen.

Chicago, 20. September. (Anfang.) Weizen per December 69⅝. — Mais per December 35⅝. — Schmalz per December 5,55.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurt a. M., 20. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Lond. Wechsel	20,415	4proc. Spanier	68,90	Darmstädter	163,50
Paris. Wechsel	80,775	4% ung. Rente	69,50	Disconto-Comm.	227,80
Wiener Wechsel	169,50	Serb. Tabakrente	69,80	Dresdner Bank	179,80
3% Reichs-Anl.	99,70	conv. Türken	25,80	Mitteld. Credit	117,—
Unif. Egypter	106,—	4% ung. Goldr.	103,20	Nationalbk. f. D.	149,60
Italiener	69,70	4% ung. Kronr.	100,—	Oest. Creditact.	340
6% cons. Mexik.	93,80	Böhm. Westb.	357½	Oest.-Ung. Bank	800,—
Oesterr. Silberr.	85,80	Gotthardbahn	183,80	Reichsbank	161,80
do. 4% Papierr.	85,60	Lüb.-Büchener	156,80	Bochum. Gusst.	174,—
do. 4proc. Goldr.	103,30	Mainzer	120,50	Dortm. Union	75,—
do. 1860er Loose	132,90	Mittelmeerbahn	95,10	Harp. Bergwerk	170,50
3% portug. Anl.	27,70	Lombarden	91	Hibernia	171,40
4% amort. Rum.	100,—	Franzosen	317	Laurahütte	147,80
4% russ. Consols	102,20	Staab-Oodesh.	93⅝	Westeregeln	109,80
do. Russen v. 1894	67,40	Berl. Handelsg.	168,50	Privatdiscont	2⅝

Tendenz: Fest.

Nach Schluss der Börse: Credit 339¾. Disconto-Commandit 227,70.

Frankfurt a. M., 20. September. (Abendbörse.)

Cred